

7

34

Hirten-Gedichte

Auff den hochzeitlichen Ehren-Tag

Des

Edlen Ehrenvesten vnd Wolweisen

Herrn Heinrich Preuß

Des Altstättischen Gerichtes zu
Thorn verwanten

Und der

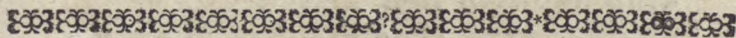
Viel Ehr und Tugendreichen

Jungfer Elisabeth

Des Edlen Ehrenvesten hoch und
Wolweisen Herrn

Friedrich Lichtfuß des Raths in vor-
gedachter Stadt ältesten / vnd Culmischen
Land Gerichtes beysiegers Eh-
leiblichen Tochter

Welchen sie gehalten zu Thorn den 15.
Octobris ANNO M. DC. LII.



Gedruckt durch Michael Karnall.

Hirten-Lied

I.

Nun die Früchte reiff schon worden/
Nun die Felder schon ganz kahl
Nun die Leut im Bauern-orden
Sind bemühet alzumahl /
Seht da samlet Gottes gab'
Auch Herr Preussen jezund ab
Seine Scheine hent' oder morgen
Auff den Winter zu versorgen.

2. Fröhlich war man auff dem Acker
Der so guten Weizen giebt /
Korydon der meinte wacker
Weil die Frucht Ihm so beliebt' :
Ihr Herr Brantgam nehmet an
Was die Zeit Ihm geben kan
Schneidet jertz die süßen Gaben
Die Ihn künfftig Können laben.

3. Korydon der läst erschallen
Pfeiff und Leyren weit und breit
Seiner Fillis zu gefallen
Die Ihm sizet an der seit :
Ihr Herr Brantgam nehmt die Laut
Auffzuspielen euer Brant
Da muß alles fröhlich klingen
Biß die Zahrtten seiten springen.

4. Ko

4. Korydon wird mit den Bauern
Diese kalte Winter-Tag
Sinterm Ofen redlich lauren
Das auch seine Fillis mag:
Ihr Herr Brutigam suchet ruh
Herbst und Winter komt herzu/
Jungfraw Braut Eur freud' und Leben
Wird Ihm gute Kützweil geben.
5. Nun/ die Erndt ist vollenzogen
Und die Frucht ist eingebracht/
Korydon ist nicht betrogen/
Gott der hat Ihn wol bedacht:
Freuet Euch ô Keusche Braut
Den Herr Preuß Ihr anvertraut/
Freuet Euch auff beyden seiten
Samt den lieben Hochzeit-leuten.
6. Lobet Gott mit süßem Schalle
Spielet auff mit Freudigkeit/
Singer/ daß das Haus erkalle
Jauchzet wie zur Erndte-zeit/
Musikanten tretet auff
Lasset der Musik den Lauff
Spielet/ Singet in die wette
Bis Diana geht zu Bette.
7. Glück und Seegen/ Heil und Leben
Wünsch Ich dier verliebtes Paar

Gott

Gott der höchste woll' Euch geben
 Sechsmahl zeh'n gesunder Jahr /
 Alle wolfahrt steh' Euch bey
 Bis die Zeit erfüllet sey
 Die Euch wird zu grabe treiben
 Doch soll Ewer ruhm verbleiben.

Sonner.

Herr Breutgam / Jungfer Braut / Ihr zwey verliebte Herzen
 Die Gott durch seinen Geist zusammen hat gebracht
 Und Euch verliebtes Paar so hoch und werth geacht.
 Daß als ein Freyer / Er Euch selber mit den Kergen
 Zu Hause leichten wirdt / daß wollet nur beherzen
 Und wol erwegen Ihr. Mit seinen Reichen gaben
 Er Euch begaben wirdt / Ihr werdet von Ihm haben
 Was Ewer Herz begehrt. Daß steht nicht zu verscherzen!
 Und damit werde wahr / was ich numehr gesaget
 So wünsch' Ich fort und fort; was beyden Euch behaget
 Das gebe Reichlich Gott / vom Himmel Euch beschützte
 Mit Reicher Frewd und Trost / mach Euch von allem frey
 Was nur die Herzen kränckt / omb Euch stets bleib vnd sey
 Für Trübsal / Noth / gefahr auß gnaden Euch behützte.

von

Wenceslaus Nucella
 Pirnenfis.